

Allergnädigst privilegirtes Leipziger Tageblatt.

N^o 130. Montag, den 7. November 1831.

Witterungs-Beobachtungen vom 30. Oct. bis 5. Nov. 1831.

(Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
30.	Morg. 8	28	0,1	+ 10	SSW.	trübe u. feucht.
	Nachm. 2	—	0,8	+ 10,5	NW.	bewölkt.
	Abds. 10	—	1,1	+ 6,2	NW.	gestirnt.
31.	Morg. 8	—	1,3	+ 3,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	1,4	+ 9,1	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	—	1,4	+ 6,7	SW.	trübe.
Nov. 1.	Morg. 8	—	1,7	+ 7,2	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	1,6	+ 10,2	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	1,2	+ 6,5	S.	bewölkt.
2.	Morg. 8	27	11,9	+ 5,7	S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	10,8	+ 10,2	S.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	9,7	+ 7,3	SSW.	trübe.
3.	Morg. 8	—	8—	+ 9,3	SSW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	—	7—	+ 10,6	SSW.	Regen.
	Abds. 10	—	6—	+ 6,7	SSW.	bewölkt.
4.	Morg. 8	—	6—	+ 4,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	7—	+ 6,7	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	7,2	+ 4—	SW.	bewölkt.
5.	Morg. 8	—	8,4	+ 4,6	SW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	7,6	+ 5,9	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	7—	+ 4,3	OOS.	trübe windig.

Magnetische Sonnenrose als Leibgürtel.

Die heilsamen Wirkungen des anorganischen (Stahl-) Magnetismus auf die Nerven sind bekannt und durch tausend glückliche Curen bestätigt.

Obt gnügen nur wenige nach den Regeln

de: Wissenschaft geführte Striche eines gewöhnlichen Hufeisenmagnets, um sich von Zahnschmerz, Kopfschmerz oder einem angehenden Catarrh zu befreien. Wie die unsichtbare Ausströmung magnetischer Kraft auf den menschlichen Körper wirke, scheint ein jener Naturgeheimnisse zu seyn, dessen Enthüllung dem Sterblichen versagt ist; daß diese Wirkung aber nervenbelebend und nervenstärkend sey, leidet keinen Zweifel; auch ist noch kein Fall bekannt, wo der Gebrauch des Stahlmagnets ein Uebel verschlimmert oder seine ausströmende Kraft Schaden gebracht hätte.

Man hat daher dem Stahlmagnete schon zu Zeiten Mesmers verschiedene Formen gegeben, je nachdem man sie zu Heilung der mannigfaltigen Nervenleiden für bequem hielt. Gegen aus Schwäche der Gehörnerven entstandene Harthörigkeit ließ man krumme Magnete fertigen und, den Nordpol nach unten gerichtet, um das Ohr legen; wer an Brustkrämpfen litt, trug ein magnetisches Kreuz auf der Herzgrube, wie man jetzt in Wien als Präservative gegen die Cholera ovale galvanische Plättchen aus Kupfer und Zink, oder sogenannte Electros Magnetisme zu tragen pflegt. Die Form des Kreuzes konnte freilich nur eine sehr geringe und keine größere magnetische Kraft äußern, als